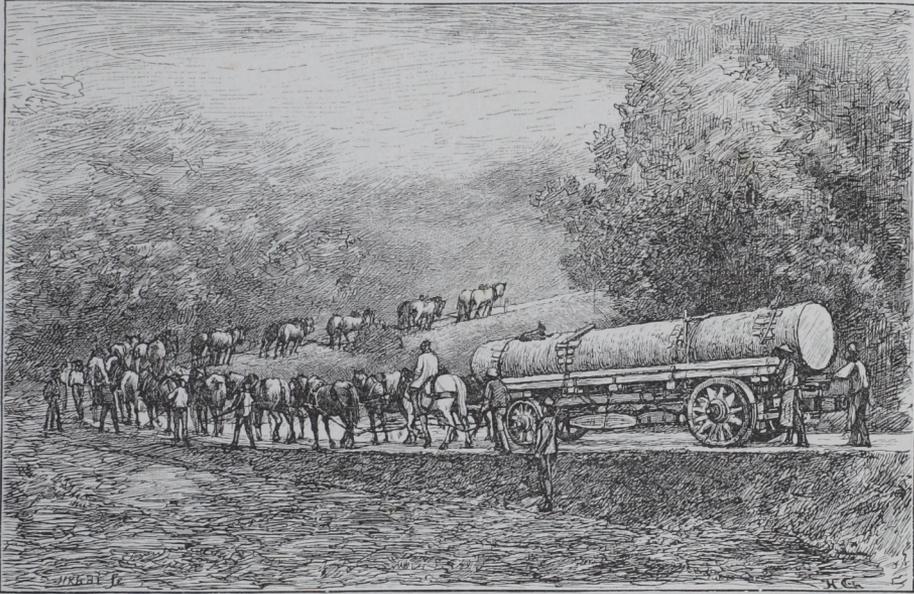


Das hervorragendste hierher gehörige Etablissement ist allerdings die k. k. Tabakfabrik in Hallein, welche, seit 1869 im Betriebe, jährlich Tabakfabrikate im Werthe von rund 700.000 Gulden producirt und circa 500 Arbeiter beschäftigt. Dieselbe verwendete im Jahre 1886 nahezu 3.000 Metercentner Rohtabak, davon circa 1.000 Metercentner ausländische Blätter. Ihre Erzeugnisse bestanden in rund 1.000 Metercentnern Gespinnsten und 25 Millionen Cigarren. Eine Schnupftabak- und Cigarettenproduction hat nicht stattgefunden, während von diesen Sorten 150 Metercentner, beziehungsweise eineinhalb



Transport marmorner Säulenschäfte aus den Hallein-Abteier Marmorbrüchen.

Millionen Stück im Lande consumirt wurden. Auch die Consumtion von Rauchtabak (3.200 Metercentner) wurde durch die Production der Fabrik nur zum Theil gedeckt, während die Erzeugung von Cigarren die heimische Consumtion von circa zwölfsechshalb Millionen Stück allerdings nahezu um das doppelte übertraf.

Einer sehr erfreulichen Thatsache muß noch Erwähnung geschehen; es ist dies der von Jahr zu Jahr sich steigende Fremdenverkehr Salzburgs, ein Erfolg, welcher um so höher anzuschlagen ist, als er den vereinten Anstrengungen der Landesvertretung, der Gemeinden, Vereine, zum nicht geringsten Theile aber einzelner Privaten zu verdanken ist. Ganz insbesondere sind allerdings die größeren durch die Landesvertretung vorgenommenen Bauten in Wildbad-Gastein, der Hotelbau der Elisabethbahn in Zell am See und das emporblühende Hotelwesen der Hauptstadt des Landes zu erwähnen. Der Zug